

Den Gerichtshöfen.

Scheidungsfragen in Hülle und Fülle. — Ada Root will nun von ihrem Gatten geschieden sein, um dessen Ueberweisung nach Longview sie vergewaltigt zu haben. — Schabenerfragen. — Die Klage von Edward Grimm gegen die Straßengewerkschaft gütlich geschlichtet. — Aus dem Nachlassgericht.

Scheidungsfragen. — Nach dem Ada Root von Louisiana, D., vor einigen Wochen einen erfolgreichen Versuch gemacht hat, ihren Gatten Harry E. Root, den sie am 7. Juni 1892 heiratete, nach Longview zu schicken, strengte sie gegen einen Scheidungsfrage an. Sie macht darin geltend, daß Root seit geraumer Zeit nicht für sie und keine drei Kinder gezeugt und sie brutal bedrückt habe.

Mary Heitman, die sich am 27. Dezember 1899 mit Ed. Heitman, einem Angestellten der Duenefeld Co., verheiratet, welcher drei Kinder entlassen sind, reichte gestern eine Scheidungs- und Alimentenklage ein. Sie macht geltend, daß der Mann nicht für sie gezeugt habe und führt ferner an, daß er sie stets in brutaler Weise behandelt hätte. Vor etwa fünf Wochen versuchte er sie zu vergiften und am 12. Mai 1914 sei er mit einem kochenden Wasser in ihr Schlafzimmer gekommen und habe gedroht sie zu verdrängen. Um den Angeklagten, den sie verlassen hat, zu verbinden, sein Geld aus zwei Banken, sowie bei der Duenefeld Co. zu ziehen, wurde ein Einhaltsbefehl erlassen.

John A. Bohannon will auf Grund von Pflichtverletzung und weil sie ihn und ihr Kind vor drei Jahren verlassen hat, von Nell C. Bohannon, die er am 18. April 1908 heiratete, geschieden sein.

George C. Gardiner behauptet in seiner Scheidungsklage gegen Margaret Gardiner, daß dieselbe ihre Pflichten vernachlässigt, ihn vollständig ignoriert und verlassen habe. Des Weiteren führt er an, da sie vor der Heirat einem unehelichen Kinde das Leben geschenkt, ihm gegenüber diese Thatfache jedoch verheimlicht habe. Die beiden heirateten am 26. November 1913.

Jennie Houston will von Alfred Houston, den sie am 16. Juni 1910 heiratete, geschieden sein, weil er in seiner Weise für sie gezeugt, sie brutal behandelt und ihr bei einer Gelegenheit mehrere Zähne ausgeschlagen hat.

Currence Marshall will von Elaine Marshall, den sie am 1. Dezember 1912 heiratete, geschieden sein, weil er nicht für sie gezeugt und sie am 12. Mai 1914 gewaltsam aus dem Hause gejagt hat. Des Weiteren behauptet sie ihn der brutalen Behandlung vor diesem Vorfall.

Alie Little litigate eine Scheidungsklage gegen Edward Little, 402 Carlisle Avenue, an, weil er sie brutal behandelt, daß sie ihn am 1. Februar 1912 verlassen mußte. Die beiden heirateten am 9. Januar 1911.

Carrie Braun, die sich am 27. Oktober 1911 mit James Brown, 113 Locust Straße, verheiratete, will auf Grund von Mißverföhrung und brutaler Behandlung von demselben geschieden sein. Außerdem verlangt sie das Recht, wieder ihren Mädchennamen, McGill, führen zu dürfen.

Rose L. Houston, deren Gatte W. Clifford Houston sie vor drei Jahren im Stich ließ, litigate gestern eine Scheidungsklage an. Die beiden heirateten am 28. September 1899.

Blanche Cannon will von Dan C. Cannon, welche sie am 10. Juli 1899 heiratete, geschieden sein, weil er sie vor drei Jahren verlassen hat.

Wegen böswilligen Verlassens will Helen E. Lee von Joseph Lee, mit dem sie sich am 8. Mai 1909 verheiratete, geschieden sein.

Georgie Cheffels. Richter Warner bewilligte gestern die nachgefragten Scheidungen in folgenden Fällen: — Tom M. McFarlan, 1522 Gilpin Avenue, von Leona McFarlan wegen Pflichtverletzung; heirateten am 13. Febr. 1912; Anna B. Doder, 404 Mendon Ave., von Harrison Doder, wegen böswilligen Verlassens vor vier Jahren; heirateten am 16. März 1910; Irene T. Ford, 800 Ost Ridgeway Ave., von Wm. Alfred, weil er sie und seine drei Kinder schon 15 Jahre lang vernachlässigt hat, heirateten am 24. November 1890; Sarah S. Hooper, 1500 Vine Straße, wegen brutaler Behandlung und Mißverföhrung, von D. Kessel Hooper. Der Letztere hat die Originalklage eingereicht, war aber nicht zur Verhandlung erschienen. Das Paar heiratete am 30. September 1908, lebte aber seit Oktober 1913 nicht mehr zusammen; Christine Dore, Renton, von Edward Moor-

re, der, ihrer Aussage nach, stets auf der faulen Haut gelegen und nicht für sie gezeugt hat. Auch soll er sie brutal behandelt und sie im September 1910 mit einem Messer bedrückt haben, worauf sie ihn verließ; heirateten am 27. April 1908. Fred E. Widham, 107 Garfield Place, von Maria L. Widham, wegen Pflichtverletzung; heirateten am 15. Juni 1912 erfolglos. Fred E. Widham, 107 Garfield Place, von Maria L. Widham, wegen Pflichtverletzung; heirateten am 15. Juni 1912 erfolglos. Fred E. Widham, 107 Garfield Place, von Maria L. Widham, wegen Pflichtverletzung; heirateten am 15. Juni 1912 erfolglos.

Die nachfolgenden Scheidungsfragen, welche schon über ein Jahr alt, aber nicht zur Verhandlung gelangt sind, wurden gestern vom Richter Edward gegen Mary Hennes, Ida C. gegen Wm. Gmeiner, James gegen Scott Summel, Carl gegen Vera Stoffler und Anna gegen Henry Weinman.

Schadenersatz - Fälle. — Mary Fleiman, die am 17. Juni 1913 infolge der Nachlässigkeit eines Konduktors von einer Postkutsche von East Park auf einer Hüftenverletzung erkrankt, hat die Cincinnati Traction Co. deshalb auf Zahlung von \$15,000 verklagt.

An der \$26,500 Schadenersatzklage des Gustav J. Grimm, eines Bruders des früheren Schulratsmilitäres John Grimm, gegen die Cincinnati Traction Co. wurde gestern, nachdem die Verhandlung vor Richter May und Geschworenen schon drei Tage im Gange war, ein Kompromiß erzielt, worauf die Verhandlung eingestellt wurde. Wie hoch sich die Entschädigungssumme beläuft, wurde nicht bekannt gegeben. Grimm wurde am 13. Februar 1913, als sein Wagen an der Madison Road von einer Car getroffen wurde, verletzt, daß er jetzt vollständig gelähmt ist und lebenslanglich ein Krüppel bleiben wird.

Wm. Green hat auf Grund ersterer Verletzungen eine Klage über \$10,375 gegen die Cincinnati Traction Co. eingereicht. Der Unfall ereignete sich am 25. September 1913 auf der Vine-City Linie.

Daniel Shea, dessen Gattin Anna Shea am 29. Dezember 1913 bei einem Straßenbahnunfall erhebliche Verletzungen erlitt, hat gestern auf Grund der gebotenen Auslagen und des Verlustes der Dienste seiner Gattin eine Klage über \$7717 gegen die Cincinnati Traction Co. angestrengt.

Rachsch. — Der persönliche Nachlaß der Caroline Geeting beträgt \$1416,31; derjenige der Anna E. Monfort \$4500; derjenige des Reuben Tyler \$16,464 61; derjenige des Harriet L. James \$3553,51.

John Henry Moorman vermacht seinen drei Töchtern \$6000, den Töchtern seiner Lebensversicherungsgesellschaft und den Rest seines Vermögens seiner Gattin Mary Elizabeth Moorman. Des Weiteren bestimmt er, daß sein Sohn das seit 34 Jahren mit ihm betriebene Geschäft weiterbetreiben soll.

Die folgenden Nachlassverwalter und Testamentvollstrecker wurden gestern ernannt: Frank McKernan, Nachlassverwalter von Edward McKernan; Personalien \$2000; Caroline Hübenpohl, Testamentvollstreckerin von Hermann Hübenpohl, Grundbesitz \$7000; Mary E. Dell, Testamentvollstreckerin von Hermann Dell, Grundbesitz \$2500; Chris. C. Long, Nachlassverwalter von Sarah L. Long, Personalien \$4500, Grundbesitz \$8000; Barbara Durbard, Nachlassverwalterin von David Durkhardt, Grundbesitz \$2500; Ella Binde, Nachlassverwalterin von John Wigham, Personalien \$750; Emil J. Thoman, Nachlassverwalter von Wm. A. Bennett, Grundbesitz \$15,000; Eilian Wener, Nachlassverwalterin von Wm. Wener, Personalien \$900; A. B. Koehler, Nachlassverwalter von Thos. Garven, Personalien \$4000; Roy C. Wiles, Testamentvollstrecker von Frank B. Stafford, Grundbesitz \$25,000; Mary Perry Jensen, Testamentvollstreckerin von Herbert Jensen; Personalien \$8000; Elizabeth Hausfeld, Nachlassverwalterin von John Hausfeld, Personalien \$2180.

Verschiedenes. — Augustus G. Bofinger erlangte ein Urteil über \$3675,81 gegen Louise Boast; Anna S. Nordes ein solches über \$600 gegen Harry A. Nordes; Peter Bohlender ein solches über \$233 79c gegen die C. S. u. D. Ry. Co.; Wm. A. Hopkins, Schlichter, ein solches über \$822,25 gegen Emily C. Stinson, sowie ein solches über \$416 97c gegen Walter R. Staff; die Tiffin Hoop Co. ein solches über \$455 gegen die White Cooperage Co.

David Borchard hat eine Gebührensfordernng über \$500 gegen Stanislaus Zataro eingeklagt.

Chas. Brady, der muthwilligen Eigentumsverletzung nach Rachsch der Union Gas and Electric Co. beschuldigt, wurde gestern im Kriminalgericht freigesprochen.

Emma Willman betante sich des thätlichen Angriffs schuldig und wurde zu 30 Tagen Gefängnis verurteilt.

Morgen

Findet die feierliche Einweihung der neuen Guilford Schule statt.

Am morgigen Tage findet die Einweihung der Guilford - Schule, unter Leitung einer der prächtigsten Schulen Cincinnati's, statt und für diese Weibefeiern sind zwei hochinteressante Programme für den Nachmittag sowie für den Abend zusammengestellt worden. Beide Feste werden selbstredend in der Schulgebäude an der 4. und Ludlow Straße abgehalten, und in der Nachmittagsfeier wird die von den Daughters of the American Revolution gestiftete Gedentafel enthüllt und eine der Schule geschenkte Fahne entgegengenommen werden, während der Hauptabend am Abend stattfindet. Bei der Abendfeier wird der Präsident des Schulkomitees Dr. J. M. Withrow den Vorsitz führen und die Hauptreden werden der Schulluperintendent Dr. Condon, sowie der Prinzipal der Schule Herr S. G. Bauer sein.

Das vollständige Programm der beiden Feste ist wie folgt: Nachmittags drei Uhr. Gebet. — Rev. J. D. White Nationalhymne „Star Spangled Banner“, gefolgt von den Höglingen der Schule.

Ueberreichung der Fahne durch Dr. C. W. Robinson. Annahme der Fahne durch Frau W. Fulmer, Präsidentin des Mütterklubs der Schule.

Uebergabe der Bronze - Gedentafel. — Washington durch Frau Robert Kallison, Regent der D. A. R. Enthüllung der Gedentafel durch Rowlett Young.

Ansprache, gehalten vom Hilfs - Schulluperintendenten E. D. Roberts. — Plais of all Seasons - Schullinder. — Kornelius - Herbert Tiemeier. — Kantele „Three Springs“ - Schullinder.

Ansprache, gehalten von Ex-Richter Jakob H. Bromwell. — Volsängerei und Ordnungübungen - Schullinder. — Lied „America“.

Nach der Feier werden die Besucher Gelegenheit erhalten, das Gebäude zu besichtigen und verschiedene Handfertigkeitsklassen und Klassen für Hauswirtschaftsunterricht im vollen Betriebe zu sehen.

Abends acht Uhr. — Vorsitzender: Dr. J. M. Withrow, Präsident des Schulkomitees. — Musik - Orchester der Woodward Hochschule. — Gebet - Rev. William S. Spiegel. — Ansprache - Prinzipal E. G. Bauer. — Musik - Orchester der Woodward Hochschule.

Ansprache - Schulluperintendent Dr. R. J. Condon. — Musik - Orchester der Woodward Hochschule. — Klavier solo - Fräulein Majoewitz. — Ansprache - Rev. Frank H. Nelson. — Veder: Frühlingslied. — Veder: Die Pinguine.

Herr Frank Koenig. — Die alte zweite „Schule“ - Ex - Richter William Littleford. — Musik - Orchester der Woodward Hochschule. — Lied „America“.

Nach der Feier wird das Gebäude in allen seinen Theilen dem Publikum zur Besichtigung offen stehen.

Todessturz. — Kind stirzt beim Spiel mit der Mutter aus dem Fenster und stirbt an einem Schädelbruch. — Ein entsetzlicher Unfall ereignete sich gestern Morgen im Hause No. 3237 Fairfield Avenue, Walnut Hills, als der 2 1/2 Jahre alte William Russell Harris, Sohn von Hendry Harris, beim Versteckspiel mit der Mutter durch ein offenes Fenster des Hauses in einen Kellerstich stürzte und an einem Schädelbruch verstarb. Die Mutter hatte eine Arbeit auf dem Boden zu verrichten und der Kleine folgte der Mutter nicht, als diese sich anschickte, nach der unteren Etage zu gehen. „Suche mich, Mama“, rief der Kleine der Mutter nach. Wenige Sekunden später lag der kleine Körper zusammengesunken in einem Kellerstich des Hauses, da Klein William durch ein offenes Fenster gestürzt war. Frau Harris wurde ohnmächtig, als sie ihren Liebling bemußlos liegen sah und mußte von Nachbarn in ihr Zimmer getragen werden, wo sie sich unter ärztlicher Behandlung befindet. Wie die Nachbarn mittheilen, will die Frau ein Aufschlagen gehört haben und sie eilte nach dem Boden zurück, wo sie ihren Sohn nicht mehr vorfand. „Me Fenster“, mit Ausnahme des einen, sind durch Gassefenster geschützt. Die Frau hatte noch die Kraft, nach dem Keller zu gehen, um ihren Liebling aufzuheben, als sie bemußlos zusammenbrach. Die Nachbarn riefen Dr. Ernst Qualitz, Woodburn und Fairfax Avenue wohnhaft, herbei, welcher nur noch durch einen Schädelbruch und innere Verletzungen erfolglos den Tod des Kindes feststellen konnte. Der Coroner wurde von dem Unfall in Kenntniß gesetzt.

Das Louisville Sängerfest

Zahlreiche Anmeldungen. — Die Arbeiten in der Hauptsache vollendet. — Einquartierungsfrage glänzend gelöst. — Prächtiger Illuminations und Dekorationsplan geplant. — Weiß-Blau das Farbmotiv. — Ein Dichtergruß, dem Feste gewidmet, aus Berlin. — Soll vertont werden.

Louisville, 13. Mai 1914. Die Louisville Sängerfestbehörde kann den Bundesvereinen und deren Begleiterschaft mittheilen, daß das Fest so gut wie vollendet daheist. Die Hauptarbeiten sind erledigt, es handelt sich nun um die Verfertigung der Details. Am Laufe der letzten sechs Wochen sind auf der zentralen zahlreicheren Anmeldungen aus fast allen Städten des Sängerbundes eingegangen und einschließlich der Louisville Sänger werden sich an den beiden Hauptkonzerten 3.200 Sängerbetheiligen. Das Publikum in der Festhalle ist auf eine vorläufige Zahl von 3.500 Sängern eingerechnet, die auf ihm bequem untergebracht werden können. Den Besuchern der Konzerte stehen gegen 8.000 Stühle zur Verfügung. Der aus Louisville Sängern bestehende Festchor, dessen Singproben Mitte Januar in der hiesigen Liedertanzhalle begonnen und bisher ununterbrochen fortgesetzt wurden, zählt 700 Damen und Herren, die unter der kundigen Leitung des Dirigenten Anton Melengratt sehr Bemerkenswertes leisten werden. In der berühmten Gade'schen Komposition „Die Kreuzfahrer“, die anlässlich des Empfangs Konzerts zum Vortrag kommt, werden wir drei der für das Sängerfest gewonnenen großen Gesangskünster zu hören bekommen, mit Recht verpicht man sich daher von dieser Anfangs - Nummer eine außerordentliche Wirkung. Es läßt sich überhaupt wahrheitsgemäß konstatieren, daß die Festgesellschaften des unvollständigen Programms eine Fülle der Genüsse darbietet, die von keinem früheren Sängerfest überboten worden ist. In Ehren der Sängergäste und anderer Besucher wird Louisville sein prächtigstes Gewand anlegen. Die Festimmung, welche die ganze Bevölkerung ergriffen, hat sich auch den hiesigen Behörden mitgeteilt, die zur Auskündigung des Rathhauses, des Gerichtshauses und anderer öffentlichen Bauten die Summe von \$5,000 auszuheben haben, hierzu kommen dann noch \$2,000, die von den Behörden des Countys gestellt worden sind. Die Festbehörde wird, falls diese Summe hierzu nicht ausreicht, ein Ubriges thun. Das Farbmotiv der Illumination ist weiß-blau, die deutschen Sängerkörner. Ganze Straßenzüge werden nachts im weiß-blauen Glanze leuchtend von elektrischen Lichter erstrahlen, ein Bild das einen feierlichen Anblick gewährt. Der feierliche Akt der Jahneübergabe vollzieht sich vor dem Gerichtshaus, neben der Statue Thomas Jefferson's. Die Umbildung ist nach Indianapolis' Muster geplant, die eine der eindrucksvollsten Szenen des dortigen Niederfestes bildet. Im Zusammenhang mit der Jahneübergabe findet an dieser Stelle auch die offizielle Begrüßung und die Ueberreichung der Bundesfahne statt, die seit dem Bestehen des Nordamerikanischen Sängerbundes nunmehr zum vierten Male ihren Eingang in die alte Stadt an dem Stromschleusen des Ohio halten wird. Die Einquartierungsfrage haben wir in Louisville unschwer zu lösen vermocht. Zämmliche Sängerkörner in den der Festhalle unmittelbar benachbarten geräumigen und bequem eingerichteten Hotells untergebracht worden. Die Namen der betretenden Sängerkörner werden vor Beginn des Festes des Hotells mitgeteilt und die Fremdenbücher eingetragen, auf diese Weise vermindert man die Gefahr der Anstich der Galle in der Regel übliche Vergrößerung bei der mündlichen Namens-Aufgabe. Der Festchor wird sich durch ein Vortommlich hervorzuheben, das in seiner Art wohl vereinzelt dastehen dürfte. Die Festbehörde hat den Louisville Sänger Wilhelm Corman auf dessen Wunsch eingeladen, sich auf das Podium zu begeben und sich dort den Sängern anzuschließen. Und wenn er auch nicht mehr frisch und jugendfräftig zu finden vermag, wie er es im Jahre 1849 gethan, als er der Sängerbund zu Cincinnati begründet hat, so will er als 95jähriger doch beweisen, daß ihm die Jahre die Freudeigkeit der Stimmung nicht haben nehmen können. Sängerkörner Corman ist der letzte Gründer des Sängerbundes, der sich noch unter den Lebenden befindet. Ertragt man ihm, ob er sich nicht alt fühle, so antwortet er mit einem Anflug von Boreur: „Ich bin nicht alt, ich bin immer noch der Alte.“ Ein Sängerkörner von 95 Jahren, der den Eindruck eines Mannes von 60 macht, und der sich für das Alter begeistert, wie die Jugend, das ist gewiß nichts Alltägliches. Aus der Reichshauptstadt ist der Festbe-

Aus dem Municipalgericht

Neuen Angriffs zu 6 Monaten Arbeitshaus und \$200 Geldstrafe verurtheilt. — Eine äußerst harte Strafe traf gestern ein Mann, der einen Polizeibeamten angegriffen hatte. Die Strafe erscheint doppelt hart, wenn in Betracht gezogen wird, daß der Beschuldigte bereits einmal in der Kongress Irrenanstalt untergebracht war, und demnach nicht ganz zurechnungsfähig sein kann. O'Hara widerlegte sich auf der 5. und Vine Straße den Anordnungen des Polizisten Suttman, weshalb der Beamte zur Verhaftung des Widerstehenden schritt. Nun erst griff der Mann einen Stein und schlug auf den Polizisten ein, wodurch derselbe einige Verletzungen davontrug. Richter Bell verurtheilte den Angeklagten wegen Angriffs und Körperverletzung zu 6 Monaten Arbeitshaus und \$200 Geldstrafe. O'Hara hatte den spanisch - amerikanischen Krieg und die Expedition auf den Philippinen als Bundesfeldat mit Auszeichnung mitgemacht und mußte bald nach seiner Entlassung aus dem Heere nach der Irrenanstalt gebracht werden.

Sehr schnell ist es dem Polizisten O'Donnell gelungen, den Dieb, welcher am Dienstag Abend einen Korb mit Bekleidungen der Thüre der Southwestern Printing Co. entwendete, in der Person des Regers Robert Morris zu ermitteln und in Haft zu bringen. Der Regler, welcher den Diebstahl vor Richter Bell eingestand, führte zu seiner Entschuldigang an, daß er nicht genug habe, daß der Korb Bekleidungen enthalte, die abgeliefert werden sollten, sondern angenommen habe, daß der Inhalt fortgenommen werden solle, weshalb er die Bekleidungen in seinen Sack gesteckt habe. Wenn auch die Entschuldigang ziemlich glaubhaft klang, so wurde dem Manne doch kein Glaube geschenkt und Richter Bell verurtheilte ihn zu 10 Tagen Arbeitshaus und \$10 Geldstrafe.

Der vorzüglichen Vertheidigung seines Anwalts hatte es Jaffe M. Spurlin zu verdanken, daß er mit einer suspendirten Geldstrafe von \$10 und Kosten davonkam. Spurlin war des Ueberruchs beschuldigt gewesen. Die Verhandlung gegen den 31 Jahre alten Orville Thompson, welcher des Mordes von Anna Schwemlein angeklagt ist, wurde auf den 28. Mai verlegt, da der Angeklagte noch nicht vernehmungsfähig ist.

Außerst billig kam der Barbier John Brub, von No. 1719 Freeman Avenue, davon, welcher sich gestern im Wiederholungsfall wegen Unterschlagens vor Richter Bell zu verantworten hatte. Bei seiner Verhandlung warf er eine Anzahl Zeitungen in seinen kleinen Geldsack, welchen er trotz der Aufforderung der Beamten nicht öffnen wollte. Der Geldsack wurde nach dem Detektiv - Hauptquartier gebracht, woselbst Brub den Sack öffnete, in welchem auch Zeitungen vorzufinden wurden. Da Brub versprach, dieses Geschäft aufzugeben, kam er mit einer suspendirten Geldstrafe von \$10 und Kosten davon.

Wegen unordentlichen Betragens hatten sich George Wortman, Clifford Butler und Walter Polym zu verantworten. Die jungen Leute hatten ein bißchen mehr getrunken, als sie vertragen können, und begaben sich in diesem unbesonnenen Zustand in einen Ganghaken an der Vine Straße, wo sie allerlei Unfug verübten. Die Inhaberin des Ladens sah sich veranlaßt, einen Polizisten herbeizurufen, welcher auch zur Verhaftung der Burdenen freierwillig war. Dieselben schlugen jedoch auf den Beamten ein und es gelang, erst als Polizist Ruff seinem Kollegen zu Hilfe kam, das Trio festzunehmen. Wortman wurde zu 10 Tagen Arbeitshaus und \$10 Geldstrafe, Butler zu \$5 Geldstrafe und Kosten und Polym zu \$10 Geldstrafe und Kosten verurtheilt.

Mattie Sanler, von No. 330 West 4. Straße, erschien gestern in Begleitung ihres Anwalts im Municipalgericht und erludete den Polizeikommissar um Auslieferung eines Affidavits gegen den Grundbesitzsmakler H. E. Mart, der sein Bureau No. 306 im Erie Gebäude hat, wegen Verspottung falscher Tatsachen. Wie Frau Sanler mittheilte, soll sich Mart fälschlicher Weise als Agent für das Gebäude No. 19 Garfield Place ausgegeben haben, welchem das Frau Sanler die Miethen einzuheben. Frau Sanler mietete Räumlichkeiten für \$100 pro Monat und zahlte \$50 an. Als die Frau eingehen wollte, verweigerte der Hauseigentümer den Eingang und es wurde ihr mitgeteilt, daß Mart kein Recht hatte, einen diebstahligen Vertrag abzuschließen.

Deutsches Altenheim.

Das Fest des Deutschen Altenheims findet am 27. Juni statt. — Das Direktorium des Deutschen Altenheims hielt gestern unter Vorsitz des Präsidenten John Schmaab und Protokollführung des Sekretärs H. Zinke seine monatliche Versammlung ab. Zunächst kam der Bericht des Verwaltungsrats Dr. Krug zur Verlesung, nach welchem sich zwei Todesfälle ereigneten, und zwar Annette George Schorr am 11. April im Alter von 94 Jahren und Friedrich Weiler im Alter von 74 Jahren. Am 27. April wurde Friedrich Zumbina aufgenommen, sodas sich zur Zeit 37 Anlassen im Institut befinden. Der Gesundheitszustand der Anlassen im Allgemeinen konnte nicht als besonders günstig bezeichnet werden, da viele Erkrankungen vorkamen. Als Geschenke liefen ein: Von einem Freund, ein Bild des Deutschen Pioniervereins; Henry Löwe, Kleider, und John A. Wener, ein Anzug.

Die Berichte des Finanzsekretärs und des Schatzmeisters, welche über einstimmend lauteten, wiesen folgende Zahlen auf: Kassenbestand am 1. April \$1457,80; die Einnahmen betragen \$417,87 und die Ausgaben \$973,89; verbleibt somit ein Kassenbestand von \$901,31.

Als neues Mitglied des Altenheimvereins wurde Herr Peter Schmidt von No. 3517 Lewis Avenue, Canton, aufgenommen. Auf Empfehlung des Aufnahme-Komitees fand der 63 Jahre alte Joseph Misch, aus Lauterbach, Baden, gebürtige Aufnahme in dem Institut.

Dem Besuchs-Komitee wurden ernannt: Vom Vorstand die Herren Wm. Schreiber und Emil Kueemann und von den Mitgliebern die Herren John Hübl, Jr., und Michael Ryan.

Das Fest des Altenheims ist auf den 27. Juni festgesetzt worden und sind die Vorbereitungen durch das Festkomitee, welches aus den Herren C. W. H. Kübbert, Charles E. Vierle und Hans Zinke besteht, in die Wege geleitet.

Beforgter Chemann.

Keuerungen des Coroners verurtheilen einen Chemann in große Aufregung. — Coroner Dr. Foertmeyer hatte in seinem Bericht über den Tod der 25 Jahre alten Frau Alma Keenan, welche am 9. Mai an den Folgen einer Quecksilbervergiftung in ihrer Wohnung, No. 2462 Marjano Avenue, verstarb, angeführt, daß der Tod dieser Frau auf gute Rathschläge einer Nachbarin zurückzuführen sei und alle Frauen, welche derartige Rathschläge gäben, Schuld an deren eventuellem Tod oder tödlichem Siedtthum seien und auch zum Selbstmord beitragen. Diese Keuerung hat sich ein Chemann einer Nachbarin der Verstorbenen sehr zu Herzen genommen, da er annahm, daß seine Frau für den Tod der Frau Keenan indirekt verantwortlich sei. Der Tod der Frau hat auf den Mann einen tiefen Eindruck gemacht, da er gegen alle berechneten Rathschläge dieser Art empfohlenen Mittel ist. Er suchte daher, um sich Gerechtigkeit zu verschaffen, den Coroner auf und sprach sich demselben gegenwärtig folgendermaßen aus: „Ich liebe meine Frau und meine Kinder, doch wenn ich müßte, daß meine Frau den Rath gegeben hat, welcher den Tod der Frau herbeigeführt hat, so würde ich sie lieber im Justizhaus sehen, weil das Verbrechen einem Mord gleichkommt.“ Dr. Foertmeyer erklärte dem Mann, daß seine Frau nicht im geringsten mit der Erthelung des Rathschlages in Verbindung gebracht worden ist, worauf der sehr beorgte Mann erleichtert das Bureau des Coroners verließ.

Terblichkeitsbericht.

Mary J. Wells, 61, Longview Ave.; Tuberkulose. Katherine McGuire, 64, 4718 Hamilton Avenue; Schwäche. Caroline Lehmann, 42, 503 Ost 13. Straße; Nierenleiden. Elizabeth Shannon, 66, 1123 Decker Straße; Arterienverhärtung. Francis Reynolds, 89, 1326 Venetian Straße; Arterienverhärtung. Frances Chan, 39, 531 Dendridge Straße; Inquest in Schwabe. John Flann, 54, 434 Elizabeth Straße; Tuberkulose. Mary Carl, 48, 1547 Verin Str.; Schwindel.

Frank Miller, 40, 2432 Eastern Avenue; Schwindel. Emeline Byron, 72, 3628 Linnwood Road; Gehirnschlag. Francis Eimer, 71, 682 Glenwood Avenue; Krebs. Francis Burrell, 57, 610 Elm Straße; Herzeleiden. Hermann Ortman, 58, 1815 Carl Straße; Lungenentzündung. Sophie Krohne, 75, 927 Clark Straße; Nierenleiden. Henry Roasberg, 82, 304 Warner Straße; Magenkrebs. John Strengh, 51, 21 West Daniel's Straße; Schlagfluß. Wilhelmine Wener, 84, 1431 Main Straße; Luftröhrenentzündung.

Cecilia Devison, ungefähr 30 Jahre alt, No. 338 Albany Avenue wohnhaft, befand sich gestern Nachmittag mit Max Grumbin, von No. 1728 Race Straße, in einem Wagn auf einer Spazierfahrt, als der Wagen an der Vets und Vine Straße von einem Automobil, welches eine Indiana-Lizenz geführte haben soll, angefahren wurde. Durch die Starambolage wurde Frau Devison auf den Fahrdamm geschleudert und trug Abschürfungen am Kopf und am Körper davon. Die Verletzte wurde nach dem Vets Str. Hospital gebracht. Der Chauffeur des Automobils fuhr unbekümmert um den Unfall weiter.

Das ist er KENTUCKY TAVERN WHISKEY unvernünftig. Jas. Thompson & Bro. Louisville, Ky.

WILSON'S BLUE FRONT PAINT STORE Fabrikant von Farben, Beizen, Lack für den Hausgebrauch. 552 Main Str., nahe Sechste.

Tapezierer. R. H. ROE, 125 West 15. Straße.

Schwere Jungen. Die Necker White und Willis wegen Märdereien, Einbruchs und Diebstahle in Haft gebracht.

Dem Verkehrspolizisten Jor ist es am Mittwoch Abend gelungen, nach längerer Jagd den Necker Frank White, von No. 762 Banne Straße, nach Abfeuern verdrängener Schüsse in der Nähe des Eden Park Eingangs in Haft zu bringen. White hatte mit einem anderen Necker am Eden Park Eingang den Ausbilder der Vienna Eis Cream Co., Edward De Lorenzo, von No. 500 West 6. Straße, mit vorgehaltenen Revolver überfallen und seiner Paarhant von \$8 beraubt, worauf die Burden sich die Gilbert Avenue entlang liefen. Lorenzo schlug auf sein Pferd ein und machte sich an die Verfolgung der Burden, welcher Jagd sich der Polizist Jor anschloß, und welchem es gelang, White in Haft zu bringen. Gestern Nachmittag wurde durch die Detektivs Leppert, Mendenbauer und Zwienen der Kommissar des White, Daniel Willis, 20 Jahre alt, ebenfalls von 762 Banne Straße, in Haft genommen. Nach der Verhaftung des Willis ließ sich White zu einem Geständnis herbei, in welchem er nach den Angaben des Detektivs seine Aussage, daß er und Willis in der Montag Nacht ein Haus an der Main Straße misstrauben, wobei ihnen ein Revolver, \$5 in Barg und andere Gegenstände in die Hände fielen. Mit einem Revolver hatten sie einen Eiscreambändler in der Dienstag Nacht überfallen und 86 Cents erbeutet. Desgleichen gefanden sie den Einbruch in der Aere Ten Cleaning Co. und der Frau Westfield an der Locust Straße ein. Die Verhaftungen sind verdächtig noch weitere Einbrüche und Ueberfälle auf dem Gewissen zu haben und werden unter verschiedenen Verdachtsgründen in Haft gehalten.

Auto und Wagen farambolieren. Cecilia Devison, ungefähr 30 Jahre alt, No. 338 Albany Avenue wohnhaft, befand sich gestern Nachmittag mit Max Grumbin, von No. 1728 Race Straße, in einem Wagn auf einer Spazierfahrt, als der Wagen an der Vets und Vine Straße von einem Automobil, welches eine Indiana-Lizenz geführte haben soll, angefahren wurde. Durch die Starambolage wurde Frau Devison auf den Fahrdamm geschleudert und trug Abschürfungen am Kopf und am Körper davon. Die Verletzte wurde nach dem Vets Str. Hospital gebracht. Der Chauffeur des Automobils fuhr unbekümmert um den Unfall weiter.